

Meisterhafte Jugend

Förderpreis Stadt Vöhringen zeichnet junge Frauen und Männer für ihre herausragenden Leistungen aus

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Ganz unten hat er angefangen, beim Thaler Kegelerverein „Alle Neune.“ Jetzt gehört Timo Hehl zum deutschen Nationalkader und ist Weltmeister. Dafür wurde der sympathische Sportkegler jetzt mit dem Vöhringer Jugend-Förderpreis ausgezeichnet, der mit insgesamt 2000 Euro dotiert ist. Timo Hehl freut sich über 400 Euro wie Svenja Pfetsch, die Meisterleistungen mit dem Rhönrad geschafft hat und bayerische Meisterin in der Leichtathletik über 100 Meter geworden ist. Beide wurden mit dem ersten Platz bedacht.

Bürgermeister Karl Janson sprach von dem „ungeheuer großen Potenzial, das in der Jugend steckt“. Er sei immer wieder beeindruckt, welche Talente gerade bei jungen Menschen vorhanden sind. Alle diese Jugendlichen sieht Janson als Garant und Motor für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Vöhringen und darüber hinaus für die Region und des Landes. Im Grunde könne jeder mit Fleiß und Hingabe sowie Selbstvertrauen Ziele erreichen und immer mehr Verantwortung übernehmen – für sich und die Gesellschaft.

Janson bezog sich auf die Shell-Studie, nach der die Jugend trotz der weltweiten Problemlagen keine Angst vor der Zukunft habe. „Die junge Generation befindet sich im Aufbruch, sie ist anspruchsvoll, will mitgestalten und neue Horizonte erschließen.“ Auch zeige Jugend Bereitschaft, sich an Leistungsnormen zu orientieren und sie habe den Wunsch nach stabilen sozialen Beziehungen. „Die Perspektiven erscheinen für die Jugend wieder reicher zu werden“, sagte Janson. Der Beruf soll sicher sein und ein auskömmliches Leben ermöglichen, auch werde eine selbstbestimmte, sinnvolle und gesellschaftlich nützliche Tätigkeit gesucht. Freundschaft, Partnerschaft und Familie



Das sind die Gewinner des Vöhringer Jugend-Förderpreises. Erste Reihe von links: Alexander Haisch, Theresa Bertele, Luisa Miorin, Oskar Knoll und Bürgermeister Karl Janson. In der zweiten Reihe von links Christian Kolb, Cecilia Miorin, Theresa Streit, Timo Hehl und Vladislav Bernt. Svenja Pfetsch konnte an der Preisverleihung nicht teilnehmen, sie weilt derzeit im Ausland.

Foto: Ursula Katharina Balken

Jugend-Förderpreis der Stadt Vöhringen

● Für **herausragende Leistungen bzw. Qualifikationen** von Kindern und Jugendlichen auf den Gebieten Sport, Musik, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Arbeit verleiht die Stadt Vöhringen

seit **14 Jahren den Vöhringer Jugend-Förderpreis.**

- Honoriert wurden wie immer die Leistungen aus dem Vorjahr.
- Teilnehmen kann man bis zu 27 Jahren.

Zur **Teilnahme berechtigt** sind Mitglieder aus Vereinen, einzelne Jugendliche oder auch Gruppen. Sie müssen in Vöhringen ihren ersten Wohnsitz haben oder ihren Ausbil-

dungs- oder Arbeitsplatz und der Schulbesuch in Vöhringen muss nachgewiesen werden.

- In diesem Jahr war der Preis mit insgesamt **2000 Euro dotiert.** (ub)

stehen bei Mädchen und Jungen an erster Stelle. Stabil sei nicht zuletzt auch die Wertewelt der jungen Menschen.

Laut Shell-Studie legen 64 Prozent der Jugendlichen großen Wert auf Respekt vor Gesetz und Ordnung. Auch die Bereitschaft zum

umweltbewussten Verhalten ist gestiegen. Materielle Dinge wie Macht oder hoher Lebensstandard verlieren eher an Bedeutung.

Dann wurden die Preise übergeben. Erster Platz mit je 400 Euro gingen an Timo Hehl und Svenja Pfetsch. Für den zweiten Platz mit

je 200 Euro gab es vier Gewinner: Luisa Miorin, Theresa Streit, Christian Kolb, alle Leichtathletik, und Vladislav Bernt für Tanz. Mit dem dritten Platz und je 100 Euro wurden Alexander Haisch und Theresa Bertele für die Sparte Musik ausgezeichnet. Cecilia Miorin war in der

Leichtathletik erfolgreich und Oskar Knoll ist ein Tennisass. Für das musikalische Dekor sorgten Theresa Bertele, Trompete, und Alexander Haisch, Tenorhorn, sowie das Duo Tom & Flo mit Kontrabass und Gitarre. Danach schloss sich eine muntere Gesprächsrunde an.